



Bündnis „Pro Katze“ Gemeinsam für den Katzenschutz

Wer ist das Bündnis „Pro Katze“?

Das Bündnis „Pro Katze“ ist ein Zusammenschluss der drei Tierschutzorganisationen Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V., TASSO e.V. und VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz mit dem Ziel, Streunerkatzen in Deutschland eine Stimme zu geben.

Das Bündnis wurde 2011 gegründet und hat in den vergangenen Jahren zur Unterstützung von Streunerkatzen viele Aktionen durchgeführt. Dazu zählen Kastrationsaktionen, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sowie politisches Engagement. Seit 2015 wird das Bündnis von dem Tiernahrungshersteller „Happy Cat“ unterstützt.

Streunerkatzen haben in Deutschland ihren Ursprung hauptsächlich als Hofkatzen, die sich weiter unkontrolliert vermehrt und viele Populationen gebildet haben. Diese Tiere leiden häufig unter Hunger und Durst, den Witterungsbedingungen und zahlreichen Krankheiten sowie unbehandelten Verletzungen.

Die Überpopulation der Katzen ist ein vom Menschen verursachtes Problem, denn die Verantwortung für die Tiere wurde lange nicht angenommen. Auch heute noch werden unkastrierte Hauskatzen in den Freigang gelassen oder einfach ausgesetzt, was das Problem weiter verschärft.

Das Bündnis hat sich zusammengefunden, da Streunerkatzen in Deutschland zu wenig Beachtung erhalten und die Überpopulation sowie das Leid der Streunerkatzen von der Politik bisher kaum als ernst zu nehmendes Tierschutzproblem wahrgenommen wird. Um die Situation für die Tiere langfristig zu verbessern, arbeitet das Bündnis auf politischer, sozialer, kommunaler und medialer Ebene.

Langfristiges Ziel des Bündnisses „Pro Katze“ ist es, ...

... die Populationen und damit das Elend der Streunerkatzen in Deutschland nachhaltig zu verringern und einen flächendeckenden Schutz von Streunerkatzen zu gewährleisten.

Durch Maßnahmen wie

- die Forderung nach einer bundesweit flächendeckenden Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Katzen mit Freigang ab dem 5. Lebensmonat
- die Unterstützung von Gemeinden bei der Einführung einer Katzenschutzverordnung (KVO)
- die Förderung von Gemeinden, die eine KVO erlassen haben, mit finanziellen Mitteln für Kastrationen von Streunerkatzen und die Einbindung lokaler Tierschutzvereine
- Informations- und Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit (und Bekanntmachung des Problems der Überpopulation und des damit verbundenen Leids der Streunerkatzen unter Bürgern und Politikern deutschlandweit)
- die Freigabe von finanziellen Mitteln durch den Bund, die Länder und Gemeinden für die Kastration von Streunerkatzen

will das Bündnis „Pro Katze“ das Ziel erreichen.